

# Der Remsthal-Bote.

**Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.**

Er scheint wöchentlich 4 mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 92 Pfg. bei ins Haus geliefert 1 Mark. Durch die Post bezogen: im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 Mark 20 Pfg. außerhalb des Oberamtsbezirks 1 Mark 40 Pfg. Anzeigengebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die dreispaltige Garnonzeile oder deren Raum 6 Pfg., auswärts 9 Pfg.

**No 85.**

**38. Jahrgang.**

**Samstag den 9. Juni 1877.**

## Ämtliche Bekanntmachungen.

**Bekanntmachung des K. Ministeriums des Innern, betreffend die gesundheitsgefährliche Beschaffenheit von Stoffen, welche mit sogenanntem Krystallstaub bedruckt sind.**

Nach erhaltener Anzeige werden in neuerer Zeit zu Ballkleidern leicht gewebte Stoffe verwendet, welche auf mechanischem Wege mit einem glänzenden, meist silber- oder goldfarbigen Metall- oder Glasstaub (sogenannter Krystallstaub) bedruckt sind, der auf dem Zeuge nur locker haftet und schon bei geringer Bewegung sich abblät, die Lufträume der Tanzsäle durchdringt und für die Haut, namentlich für die Schleimhäute, nachtheilig, für die Augen und die Athmungsorgane der Anwesenden in hohem Grade ge-

fährlich ist.

Die Polizeibehörden werden darauf hingewiesen, daß die Zubereitung, das Verkaufen und Feilhalten solcher Stoffe nach Art. 28 des Landespolizeistrafgesetzes vom 27. Dezember 1871 (Reg.-Bl. S. 399) mit Geldbuße bis zu 150 M oder mit Haft zu bestrafen ist.

Zugleich wird vor dem Tragen solcher Kleiderstoffe gewarnt. Die K. Oberämter werden beauftragt, die Verbreitung gegenwärtiger Bekanntmachung durch die Bezirksblätter zu bewerkstelligen und in Uebertretungsfällen nach Maßgabe des vorgedachten Art. 28 einzuschreiten.

Stuttgart, den 6. Juni 1877.

S i c k.

## Vorfadungen der Oberamtsgerichte und der ihnen nachgesetzten Stellen in Saut und außegerichtlichen Schuldsachen.

In nachbenannten Sautsachen werden die Schuldenliquidationen und die gefezlich damit verbundenen Verhandlungen an dem unten bezeichneten Tag und Ort vorgenommen, wozu die Gläubiger hiedurch vorgeladen werden, um entweder an der Liquidationstagfahrt persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte oder auch statt dessen vor oder an dem Tage der Liquidationstagfahrt durch schriftlichen Rezep ihre Forderungen und etwaigen Vorzugsrechte anzumelden und in dem einen oder andern Falle zugleich, spätestens an der Liquidationstagfahrt, die Beweismittel für ihre Forderungen und etwaigen Vorzugsrechte, soweit ihnen solche zu Gebote stehen, zu Gerichtshanden zu bringen. Gläubiger, welche weder an der Liquidationstagfahrt noch vor derselben ihre Forderungen anmelden, die Unterpfands-Gläubiger ausgenommen, trifft der Ausschluß von der Masse mit dem Schlusse der Liquidationstagfahrt. Die an der Tagfahrt nicht erscheinenden Gläubiger sind an die von den erschienenen Gläubigern gefassten Beschlüsse bezüglich der Erhebung von Einwendungen gegen den Güterpfleger oder Sautanwalt der Wahl und Bevollmächtigung des Gläubiger-Ausschusses, sowie, unbeschadet der Bestimmungen des Art. 27 des Exekutions-Gefezes vom 13. November 1855, der Verwaltung und Veräußerung der Masse und der etwaigen Aktivprozesse gebunden, auch werden dieselben hinsichtlich des Abschlusses eines Borg- oder Nachlaßvergleichs als der Mehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie beitretend angenommen werden, soweit sie nicht schon vor der Tagfahrt ihre diesfällige Einwilligung im Voraus verweigert haben. — Das Ergebnis des Liegenschafts-Verkaufs wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern besonders eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpfand versichert sind, und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpfändern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern läuft die gefezliche fünfzehntägige Frist zu Beibringung eines bessern Käufers in dem Fall, wenn der Liegenschafts-Verkauf vor der Liquidationstagfahrt stattgefunden hat, vom Tage der Liquidation an, und wenn der Verkauf erst nach der Liquidationstagfahrt vor sich geht, von dem Verkaufstage an. Als besserer Käufer wird nur derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot sogleich verbindlich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

Waiblingen, den 7. Juni 1877.

Königl. Oberamtsgericht.  
Herdegen.

Ausschreibende Stelle.	Datum der ämtlichen Bekanntmachung.	Name und Wohnort des Schuldners.	Tagfahrt zur Liquidation.	Ort der Liquidation.	Bemerkungen.
K. Oberamtsgericht Waiblingen.	7. Juni 1877.	Alt Christoph Leibfarth, Bauer und Wittwer in Hochberg.	27. August 1877 Vormittags 9 Uhr.	Hochberg.	Liegenschafts-Verkauf 13. August 1877 Vorm. 10 Uhr.

Waiblingen.

## Bekanntmachung.

In neuester Zeit sind wiederholt Klagen über

### Beschädigungen auf dem Gottesacker

durch Abrupfen von Blumen und Pflanzen vorgekommen. Es wird daher aufs neue eingeschärft, daß das Abrupfen von Blumen und Pflanzen auf fremden Gräbern, sowie das Einsteigen in den Gottesacker bei Strafe verboten ist und daß Eltern für ihre Kinder verantwortlich sind.

Die Todtengräber sowie die Feldschützen haben Auftrag Uebertreter dieses Verbots behufs der Bestrafung zur Anzeige zu bringen.

Man sollte übrigens von Erwachsenen und auch von reiferen Kindern erwarten dürfen, daß sie Pflanzen auf Gräbern beschützen und nicht beschädigen; weshalb an Eltern zc. die Aufforderung ergeht in dieser Richtung auch mitzuwirken.

Den 8. Juni 1877.

Stadtschultheißenamt.

Nächsten Mittwoch den 13. Juni findet in Oppelsbom eine

### Schul-Conferenz

statt, mit der eine Versteigerung von Schriften aus unsrer Lesegesellschaft verbunden werden wird. Die Eingefeste sind mitzubringen. Anfang der Conferenz präzis 10 Uhr.

Waiblingen, den 7. Juni 1877.

Conferenz-Direktor.  
Diac. Lang.

### Privat-Anzeigen.

Waiblingen.

Ein freundliches, möbliertes

### Zimmer

hat sogleich oder auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen bei der Redaktion.

Waiblingen.

Bei den enormen Preisen der

**Lederschuhe und Stiefel**

finden Schuhe und Stiefel mit Holzsohlen immer mehr Anklang.

Ich habe darin reiches Lager und nicht nur in Winter- sondern auch in Sommer-Waaren und sowohl in gewöhnlichen als feineren Sorten.

G. Kaufmann, jr.

Eßlingen a. Neckar.

Wir empfehlen hiermit unsere

**moussirenden Weine**

von längst anerkannt vorzüglicher Qualität und verbinden damit die Anzeige, daß Schaumweine, deren Etiquetten und Stopfen nur mit „K. und C.“ bezeichnet sind, nicht aus unserem Hause stammen, so wenig als die Etiquette „Feinster mouss. Eßlinger“ ohne Firma.

Nachfolger von G. C. Keßler &amp; Cie. (gegründet 1826.)

**Linderung bei chronischem Husten**

Wevelghem (Flandern in Belgien), den 21. Mai 1875.

(Uebersetzung): Schon 20 Jahre bin ich von einem chronischen Husten heim- gesucht. Ich habe jetzt eine Probe mit ihrem **rheinischen Trauben-Brust-Honig** genommen. Derselbe gibt mir große Erleichterung, weshalb ich beabsichtige, noch mehr davon zu gebrauchen. Ersuche Sie (folgt Bestellung). Empfangen Sie meine herzlichsten Grüße  
J. G. van Akere, Bürgermeister.**Gerichtlich** ist constatirt, daß der Trauben-Brust-Honig erfunden ist von W. H. Zickenheimer in Mainz.

Da nun die vielen Winkelfabrikanten, welche den Trauben-Brust-Honig nachahmen, keine Empfehlung für ihre nachgeprüften obskuren Nachwerke aufweisen können, so bedienen sich dieselben Etiquetten und Gebrauchsanweisungen, welche in Form und Inhalt denjenigen unseres Originalpräparates genau nachgebildet sind, um die Käufer in gewinn- süchtiger Weise zu täuschen. — Man achte daher auf nebigen Fabrikstempel, womit jede Flasche des ächten rheinischen Trauben-Brust-Honigs verschlossen sein muß, und merke sich die von uns autorisirten Verkaufsstellen, in Waiblingen bei

Fräulein **Caroline Kayser**  
Schmiedenerstraße.Fabrik von **W. H. Zickenheimer** in Mainz.

Waiblingen.

Bei herannahender Verbrauchszeit empfehle ich mich zu Anfertigung von **Lohn- & Reparatur- Arbeiten.**Schnelle und billige Bedienung wird zugesichert. Auch sind alle Sorten **Sailer- waaren** vorrätzig, sowie **Peitschen** und **Riemen**, **Pferdeohren** und **Brustgarn** zu haben.**Joh. Glock**, Sailer,  
vis a vis der Sonne.**Kellerpumpen**von starkem Eisenblech, zum ansaugen von Keller, welche in einer Minute durch einen Mann 8-10 Tmi leisten, empfiehlt um den billigen Preis von **22-26 Mk.****Gust Haller**,  
Flaschner in Cannstatt,  
Schulgasse Nr. 45.

Waiblingen.

**400 fl.**werden gegen doppelte Güterversicherung sogleich aufzunehmen gesucht.  
Von wem? sagt die Redaktion.

Waiblingen.

**Zu vermieten**

sodort oder später eine freundliche

**Wohnung**

und 1 Zimmer und Kammer.

S. Möbs.

\* Für Leidende! \*

Damit jeder Kranke, bevor er eine Kur unter- nimmt, oder die Hoffnung auf Geneung schwin- den läßt, sich ohne Kosten von den durch Dr. Kirckhoffer's Heilmethode erzielten überreichenden Erfolgen überzeugen kann, sendet Kirckhoffer's Verlags-Anstalt in Leipzig auf Franco-Berlangen gern jedem einen „Arzt-Auszug“ (160. Auflage) gratis und franco. — Versäume Niemand, sich diesen mit vielen Krankenberichten versehenen „Auszug“ kommen zu lassen.

**Dr. Kirckhoffer**

Arzt in Straßburg, El., befaßt sich speziell mit der Behandlung von Polut. nächtlichem Bettnässen und Impot.


Aldingen,

Oberamt Ludwigsburg.

**Wagen-Verkauf.**

3 gebrauchte aber sehr gut- erhaltene zweispännige Wagen hat im Auftrag billig zu ver- kaufen.

S. Bubl, Wagner und Speisewirth.

Turnverein  Waiblingen.

Nächsten Montag

**Monats-Versammlung**

im Local.

Zahlreiches Erscheinen wird erwartet.  
Der Turnrath.

Waiblingen.

**Concordia!**Sonntag den 10. Juni  
von Abends 7 Uhr an  
gesellige Unterhaltung im Gast-  
hof z. Adler wozu die verehrlichen Mit-  
glieder freundlichst eingeladen sind.

Nächsten Montag

**Monats-Versammlung**

im Vereinslokal.

Der Ausschuf.

Heute Samstag Abend bei  
Mezger Bauer.

Waiblingen.

Friedrichsthaler

**Gußstahl-  
Sensen**

empfehlen

**Fritz Mayer**,  
vorm. Gust. Sirt, jun.

Neckarrens.

Unterzeichneter empfiehlt vorrätzig

**Brückenwaagen**auf Bestellung oder Reparatur,  
ferner**Fenster- Thüren- und  
Ladenbeschläge.**Reelle und billige Bedienung wird  
zugesichert.**Carl Oberle**, Schlosser.

Ludwig Krämer von Wittenfeld

hat einen zwei-  
jährigen**Farren**(Scheck, gut im  
Ritt, Neckarschlag)

zu verkaufen.

Waiblingen.

Die

**Badhäuschen**

können von heute an benützt werden.

C. Jank, z. Kunstmühle.

Waiblingen.

**Würfelzucker**

in gleichen Stücken empfiehlt

**Chr. Wieland**,  
vormals Ph. Fr. Weiß.

Einen zweispännigen

**Wagen**mit eisernen Aren hat billig zu verkaufen.  
Wer? sagt die Redaktion.**Sonnen- & Regen-  
schirme**bringt am Markt in reicher Auswahl.  
Auch werden Schirme zum Ueberziehen  
und zum Repariren angenommen von  
Schirmmacher **Fritz** aus Winnenden.

Waiblingen.

**Heugras-Verkauf**

von 3 Viertel in den Waasengärten und  
1 Morgen in Schippertsäckern  
**Carl Pfeiderer, Rothgerber.**

Waiblingen.

Das

**Heugras**

von 2 Mgr. Gärten und Wiesen verkauft  
**Spaich, Hutmacher.**

Waiblingen.

1 Viertel

**Heugras**

verkauft

**Schneider Sirt.**

Waiblingen.

Ungefähr 2 Morgen

**Heugras**

in 3 Parzellen, hat zu verpachten.  
**Mezger Unger, Ww.**

Waiblingen.

Das

**Heugras**

von ungefähr 2 Viertel hat zu verkaufen  
**Kuppinger, sen.**

Waiblingen.

Das

**Heugras**

von 2 1/2 Viertel hat zu verkaufen.  
**Chr. Willinger, Buchbinder.**

Waiblingen.

Das

**Heugras**

von 3 Viertel Platz auf den Schippertsäckern  
hat zu verkaufen.  
**Imm. Bunz.**

Waiblingen.

2 Viertel schönes

**Heugras**

in der Uhlklinge, 1 1/2 Viertel im Sämann  
hat zu verkaufen.  
**Johannes Kuppinger.**

Waiblingen.

Das

**Heugras**

von einem halben Morgen Baumgut hat  
zu verkaufen.  
**Meßner Unger.**

Waiblingen.

Wilhelm Willinger, verkauft das

**Heugras**

von 5/8 Mrg. 43 Rth. Baumgut in Schip-  
perstäckern,  
" 6/8 Mrg. in den Wasengärten,  
" 5/8 Mrg. in der Uhlklinge.

Liebhaber wollen sich am

**Montag den 11. Juni****Mittags 1 Uhr**

in meinem Hause einfinden.

Waiblingen.

Das

**Heugras**

von 3 Viertel Wiesen hat zu verkaufen.  
**Schlicht, Ww.**

Waiblingen.

Das

**Heugras**

von 1 1/4 Morgen sowie 1/2 Morgen  
**Klee**

hat zu verkaufen.

**Sophie Klingler, Wittwe.**

Waiblingen.

2 1/2 Viertel

**Heugras**

im Kezenbach hat zu verkaufen.

**Geometer Giseles, Wittwe.**

Waiblingen.

Das

**Heu- & Oehmdgras**

von 3 Viertel hat zu verkaufen.

**Weinhold.**

Waiblingen.

Stark 1 1/2 Viertel

**Heu- & Oehmdgras**

in der Spittelhalde hat zu verpachten.

**Christian Schreiber, Rothgerber.**

Waiblingen.

**Den Gras-Ertrag**

von 1/2 Morgen hat auf den ganzen  
Sommer zu verpachten.

Wer? sagt die Redaktion.

Waiblingen.

Unterzeichnete hat

1 Viertel

**ewigen Klee**

im Bofinger,

3 Viertel an der Hegnacher Straße,

1 Viertel Heugras im Rosberg und

1 1/2 Viertel dto. Wiesen beim Siechen-

haus zu verkaufen.

**Christian Wayer's, Wittwe.**

Waiblingen.

1 1/2 Viertel

**ewigen Klee**

hat auf den ganzen Sommer zu verpachten.  
Das Nähere ist zu erfragen bei  
Luchmacher **Lämmle, Ww.**

Waiblingen.

Den Ertrag von 2 Bril. 6 Rth.

**ewigen Klee**

hat zu verkaufen.

**Gemeinderath Wall.**

Waiblingen.

2 1/2 Viertel

**hohen Klee**

hat zu verkaufen.

Wer? sagt die Redaktion.

Waiblingen.

Einen halben Morgen 24 Rth.

**Klee**

im Felsenberg hat zu verkaufen.

Wer? sagt die Redaktion.

Waiblingen.

**Sommer-Tuppen**

in verschiedener Größe,

wie auch

**Arbeits-Hemden**

in allen Farben  
empfiehlt zu äußerst billigen  
Preisen.  
**Fried. Rinzler,  
Seckler.**

Waiblingen.

1/2 Morgen schönen dreiblättrigen

**Klee**

hat zu verkaufen.

**Mezger Börtth.****Kath. Kirchenbauhose**

à 1 Mark

sind zu haben bei

**C. F. Buch.****Stollwerk'sche Brust-**  
**bonbons**

sind sowohl naturel genommen als  
Abends und Morgens in heißer Milch  
oder Thee aufgelöst getrunken von  
vorzüglicher Wirkung gegen jedes  
Hals- und Brustleiden. In Original-  
packeten à 50 Pf., vorrätzig in  
Waiblingen bei **G. Bezner,** in  
Winnenden bei **C. F. Glock.**

**Telegramme.**

**Wien, 5. Juni.** Man schreibt der „Karlkr. Ztg.“: Man hat in der letzten Zeit viel von Verständigungsverhandlungen zwischen Rußland und England gesprochen. Solche Verhandlungen haben wirklich stattgefunden und sie sind erfolgreich gewesen. So präzise und weittragende Resultate allerdings, als die betreffenden Mittheilungen wissen wollten, sind nicht erzielt worden: von einer förmlichen Demarkationslinie speziell ist gar keine Rede gewesen. Aber das russische Kabinet hat keinen Anstand genommen, zu versichern, daß es keinen berechtigten Interessen anderer Mächte entgegenzutreten beabsichtige, und es hat sogar hinzugefügt, daß es keine Ziele verfolge, deren Gutherzigung durch Gesamt-Europa auch nur zweifelhaft sein könne.

**Petersburg, 5. Juni.** Die russische Schiffahrtsgesellschaft in Odessa hat laut Erlass der Admiralität zwölf ihrer größten Dampfer mit vollständiger Equipage der russischen Flotte im Schwarzen Meer als Transportschiffe zu Diensten zu stellen. Die

Admiralität in Nicolajeff hat die betreffenden Verfügungen zu treffen.

**London, 7. Juni.** Unterhaus. Hartington forderte die Regierung auf, die Depesche Derby's an Rußland betreffs des Suezkanals mitzutheilen. Northcote erklärte es für unzulässig, gegenwärtig eine andere als die gestern vorgelegte Korrespondenz mitzutheilen, letztere bezweckte nur, der Generalversammlung der Suezaktionäre authentische Mittheilungen zu geben, um sie vor Irrthümern zu bewahren. Hartington kündigte für morgen eine Anfrage an, ob die Regierung, als sie Rußland ihren Entschluß mittheilte, der Ausübung der gewöhnlichen Rechte Kriegsführender gegenüber Egypten entgegenzutreten, auch zugleich die Pforte und Egypten aufforderte, ihre Kriegrechte gegenüber Rußland einzuschränken, respektive den russischen Schiffsverkehr zu friedlichen Zwecken auf dem Kanale nicht zu verhindern.

**Petersburg, 7. Juni.** (Offiziös.) Die zu ihren Amtssitzen zurückkehrenden russischen Botschafter sind nicht beauftragt, Spezialverhandlungen zu führen, dagegen in den Stand gesetzt,

überallhin Verbreitung darüber zu verbreiten, daß Rußland keine Aenderung der Landkarte des Orients bezweckt, vielmehr an dem Ziel festhält, für die Christen einzutreten, wie dies von dem gesamten Europa gefordert ist. Ebenso wird Rußland alle revolutionären Erhebungen, sowie das Eintreten der türkischen Vasallen- und Nachbarstaaten in den Krieg fernhalten, wie es die Serbien gegenüber bewiesen. Nichts liegt Rußland ferner, als die Absicht, neue Verwickelungen der Situation herbeizuführen. Für die endgültige Lösung der orientalischen Schwierigkeiten bleibt die Mitwirkung der Mächte keineswegs ausgeschlossen. Von einer Gesandten-Conferenz im Hauptquartier verlautet nichts, dagegen dürfte der Kaiser bei den dort stattfindenden Begrüßungen Anlaß nehmen, seiner persönlichen unveränderten Willensmeinung Ausdruck zu geben.

**Wien, 7. Juni.** Die offiziöse Wiener „Abendpost“ konstatirt ein allmähliches Verstummen der Friedensgerichte. Dagegen signalisirt ein Artikel der „Presse“ eine durchgreifende Friedensvermittlung von Seite Deutschlands, Oesterreichs und Englands nach einer ersten entscheidenden Kriegsoperation. — Der Versuch eines Uebergangs über die Donau wird mit dem Schluß dieser Woche erwartet.

**Frankreich.**

**Paris, 5. Juni.** Der deutsche Gesandte in Madrid, Graf Hatzfeld, ist hier eingetroffen. — Das hier verbreitete Gerücht, Gambetta sei nach Belgien gereist, um sich einer gerichtlichen Verfolgung wegen seiner Rede vom 2. Juni an die Studentendeputation zu entziehen, entbehrt der Begründung. Es heißt, Gambetta werde auf Thiers' Anrathen die von ihm beabsichtigte Agitationsreise unterlassen. — Marschall Mac Mahon hat sich mit seiner Gemahlin nach dem Schlosse La Foret begeben. Die für den 17. Juni beabsichtigte Revue der Pariser Garnison soll verschoben werden, da durch das Zusammentreffen derselben mit der Wiedereröffnung der Kammern die Befürchtung veranlaßt wurde, daß Demonstrationen vorkommen könnten.

— In der Gegend von Nantes ist, wie man dem „Figaro“ meldet, folgende fälschlich mit allen Zeichen amtlichen Ursprungs versehene zum Zweck der Verdächtigung der Regierung ersundene Depesche verbreitet und von der Gendarmerie mit Beschlagnahme belegt worden:

„Paris. Telegraphische Depesche. Franzosen! Preußen hat uns in der Person unseres Botschafters schwer beschimpft, indem es denselben aus seinen Staaten verjagte. Das heißt Krieg! Schon lange rüsten wir uns in der Stille; jetzt hat die Stunde geschlagen. Stark vermöge unseres Rechts und unseres Muths werden wir siegen können. Franzosen, ich zähle in meinem schwierigen Werk auf euch. Unsere Regimenter werden in einigen Tagen an die Grenze geworfen sein. Drei preußische Armeekorps harren ihrer, aber ich hoffe, daß unsere junge Armee nicht wanken wird; ich gehe selbst an die Grenze ab, um sie zu befehligen. Marschall v. Mac-Mahon, Herzog von Magenta.“

**Türkei.**

— Die Nachricht, daß die türkischen Minister auf ihren Gehalt zu Gunsten der Staatskasse verzichtet haben, ist falsch, da ihre Mittel ihnen dies nicht gestatten; dieselben haben nur auf den vierten Theil ihres Gehalts verzichtet. (Presse.)

**Vom Kriegsschauplatz.**

— Die preussischen Generalstabs-Offiziere, welche zur Theilnahme an dem jetzigen russischen Feldzuge, und zwar im russischen Generalstabe, abkommandirt worden sind, haben den Auftrag erhalten, über ihre Erlebnisse und Wahrnehmungen Bericht abzustatten. Den Offizieren sind zu ihrer Bedienung u. s. w. Soldaten beigegeben worden, welche der russischen Sprache mächtig sind. Im weiteren verlautet, daß von russischen Vereinen zur Krankenpflege und Unterstützung der Verwundeten der Wunsch nach Berlin gerichtet worden ist, über die diesseitigen Einrichtungen der freiwilligen Krankenpflege im letzten Feldzuge Information zu erhalten, und es heißt, daß es im Werke sei, diesem Wunsche durch Einsendung von Delegirten zu entsprechen, welche sich in der Krankenpflege im letzten Kriege besonders verdient gemacht haben und schon in nächster Zeit nach Rumänien abgehen sollten.

**Mosjochti, 4. Juni.** Täglich ziehen Truppen durch, welche der Großfürst Nikolai vom Balkon aus besichtigt. Das Aussehen der Leute ist frisch, der weite Weg hinterläßt keine Spuren bei ihnen. Unsere „braven Jungen“ marschiren gleichmäßig, rüstig und singen russische Kernlieder dazu. Ueber dem Hause, in welchem der Großfürst seinen Aufenthalt genommen, weht eine Flagge, die in der Nacht durch eine rothe Laterne ersetzt wird. Wenn der Chefgeneral ausreitet, begleitet ihn ein Kosaken-Urjadnik, der eine weiße Flagge mit blauem Kreuz und der Initialen in goldenen Buchstaben trägt: „Mit uns ist Gott“. Die Bestimmung dieser Flagge ist, den jeweiligen Aufenthalt des Ober-

kommandirenden anzuzeigen. Die Korpskommandeure und Divisionschefs haben ebenfalls Flaggen, erstere rothe, letztere blaue. Der am 26. Mai von hier abgegangene Courier bringt dem Kaiser die Flagge, welche Lieutenant Dubassow dem versunkenen türkischen Monitor abgenommen hat. Außerdem überbringt er die Bombe, welche in Gegenwart des Oberkommandirenden bei der Station Braila niederfiel. Ein Zeugniß mit dem Siegel des Batterie-Kommandeurs liegt bei, daß es dieselbe Bombe sei, welche in Gegenwart des Großfürsten niederfiel. Abgeschossen wurde sie von demselben Dampfer aus, von welchem jetzt nur die Erinnerung nachgeliebt ist. Die Großfürsten Nikolai und Michael Nikolajewitsch wechseln beständig Depeschen: die wichtigsten werden den Truppen mitgetheilt.

— Ueber den Tschetschenen-Aufstand am Terek erfahren russische Zeitungen: Im Terek-Gebiet ist die Bewegung in einigen Ortschaften Salatawiens und des Gumbets wieder aufgetaucht. Zur Unterdrückung des Aufstandes wurden von verschiedenen Seiten Kolonnen dirigirt: vom General Swistunow von der Tschetschna und von Aucha her und vom General Melikow von Audia her. Die Auführer wurden zerstreut und die Ansiedelung des Hauptführers des Aufstandes, Alibel, wurde zerstört. Eine der Kolonnen, die von Audia nach dem Gumbet marschirte, aus zwei Bataillonen und vier Feldgeschützen unter dem Oberst Nakaschidse bestehend, traf bei der Ansiedlung Sisch einen 500 Mann starken bewaffneten Haufen von Einwohnern. In dem hier stattgehabten Zusammenstoß ließen die Auführer 80 Leichen auf dem Platze; 100 Mann wurden mit den Waffen in der Hand ergriffen. Die Auführerischen Aulz Ariluch und Danuch wurden zerstört und die Bevölkerung nach anderen Orten übergeführt.

**Tiflis, 22. Mai.** Ueber den Fall der Festung Ar d a h a n entnehmen wir dem „Tifl. Messing“ noch folgende Daten: „Der bei der Einnahme der Festung in Gefangenschaft gerathene Pascha veranschlagt den Verlust der Türken auf 4000 Mann; 1500 türkische Leichen sind der Erde übergeben, Viele sind im Kur untergegangen. Die Garnison wurde von einem panischen Schrecken ergriffen und flüchtete sich, indem sie die Waffen fortwarf. General Boris-Melikow hat anlässlich der Einnahme Ardahans 250 Soldaten mit dem Georgskreuz dekoriert. Nach einer dienstlichen Meldung des Kommandanten von Ardahan wurden bis zum 9. Mai 1184 Leichen türkischer Soldaten bestattet, es wurden aber täglich noch neue Leichname gefunden. Die behufs Feststellung der Trophäen ernannte Kommission hatte zum genannten Datum 91 feindliche erbeutete Geschütze konstatirt. — In der letzten Zeit sind in Tiflis Armenier aus der Stadt Wan eingetroffen, welche allgemeine Theilnahme erregen. Abgemagert, bleich, theilweise verstümmelt, schleppen sie sich auf Krücken durch die Straßen und flehen die Vorübergehenden um milde Gaben an. Vor nicht sehr langer Zeit waren sie noch wohlhabende Bürger der Stadt Wan. Da brach der Krieg aus und sie wurden die Opfer des Fanatismus der Türken. Nach der Aussage eines Armeniers wurden vor seinen Augen seine beiden Söhne ermordet, sein Weib und seine Töchter entehrt und dann getödtet und er endlich furchtbar gemißhandelt und aus der Stadt vertrieben. Dieses Schicksal, sagt er, broht allen Armeniern, welche in türkischen Städten sich aufhalten und daher flehen wir um Sieg für die russischen Waffen, denn das Loos der Christen in den türkischen Städten ist ein unerträgliches, und der wird sich keinen geringen Ruhm erwerben, der sie von der Knechtschaft des Mahomedanismus erlöst.“

**Petersburg, 7. Juni.** General Tergulassoff hat die Eitelungen der Türken bei Karatilissa ohne Gefecht besetzt und sich darin befestigt. Während sich die regulären türkischen Truppen über Delazeidelan zurückgezogen, haben sich die irregulären Truppen aufgelöst und in ihre Heimath zurückbegeben. — Bei Moourama und Bajgami wurden 2 Lager gebildet und Vorbereitungen zum Angriff auf Kars getroffen. — Aus Chassowjurt vom 4. ds. M. wird gemeldet: Die aufständischen Aulz Burtonoi und Almaf sind durch die Detachements Batjuroff und Assaturoff zernirt und haben 200 Geiseln herausgeschickt. — Die Bewohner Salatawiens erfüllen alle Forderungen. — Alle Nachrichten von diesseitigen Operationen zur Wiedereroberung von Eukumkale sind unbegründet. Die Operation unserer Armee bewegt sich auf der Linie nach Erzerum, wenn schon völlig unrichtig ist, daß bereits vor mehreren Tagen unsere Avantgarde nur noch 3 Tage von Erzerum entfernt gewesen sei. Ebenso verhält es sich mit den angeblich abgeschlagenen Angriffen auf Batum. Ein Angriff auf Batum hat überhaupt nicht stattgefunden. Das Bombardement von Kars hat bis jetzt nicht begonnen.

**Goldkurs der K. Staatskassenverwaltung:**

vom 8. Juni 1877.

20-Frankenstücke . . . . . 16 A 26 S.